



Neun Monate nach dem verheerenden Angriff der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 haben Israelis gestern erneut landesweit gegen die Regierung Netanyahu protestiert. Die Demonstranten forderten Neuwahlen und einen Waffenstillstand mit der Hamas, um die noch lebenden Geiseln aus monatelanger Gefangenschaft zurückzubringen.

Fortschritte bei der Wiederaufnahme von Verhandlungen wurden erzielt, obwohl die Kämpfe in Gaza weitergehen, wo am Samstag ein israelischer Angriff ein Gebiet in der Nähe einer UN-Schule traf. Viele Israelis befürchten jedoch, dass ein Waffenstillstand nicht nur von der Hamas, sondern auch von Premierminister Benjamin Netanyahu torpediert werden könnte, der möglicherweise seine politische Zukunft über eine Friedensvereinbarung stellt.

Besorgnis um Bidens Kandidatur wächst

Mindestens vier ranghohe Demokraten im Repräsentantenhaus forderten gestern in einem privaten Gespräch, dass Präsident Biden seine Kandidatur beenden sollte, was die zunehmende Panik unter Spitzen-Demokraten über die Chancen seines Wahlkampfs widerspiegelt.

Eine wachsende Zahl von Demokraten fordert Biden zum Rückzug auf, angesichts von Fragen zu seinem Alter, seiner geistigen Fitness und seiner Eignung für das Amt. Einige großen Spender und Sponsoren sind nervös geworden, und Insider befürchten, dass die Strategie der Biden-Kampagne – den Wahlkampf 2024 zu einem Referendum über Donald Trump zu machen – durch Bidens schwache Debattenleistung ins Hintertreffen geraten ist.

Der Präsident hat bisher alle Vorschläge, er solle aus dem Rennen aussteigen, entschieden zurückgewiesen und verbrachte den gestrigen Tag in Philadelphia, um Wähler zu beruhigen, die ihm 2020 zum Sieg verholfen haben.

Weitere Top-Nachrichten

Iran

Mit der überraschenden Wahl des reformistischen Kandidaten Masoud Pezeshkian zum Präsidenten könnte sich die absolutistische Außenpolitik des Iran abschwächen.



Kenia

Mindestens 32 Menschen wurden in den letzten zwei Wochen nach Anti-Regierungsprotesten entführt oder willkürlich festgenommen, so Menschenrechtsbeobachter und Aktivisten.

Nepal

Starkregen verursachte Überschwemmungen und Erdrutsche, bei denen mindestens 15 Menschen ums Leben kamen. Beamte sagten, dass weiterer starker Regen erwartet wird und die Zahl der Todesopfer steigen könnte.

Großbritannien

Der neue Premierminister Keir Starmer wird bei dem NATO-Gipfel diese Woche einen Crashkurs in Staatskunst erhalten. Zu Hause könnte der rechtsextreme Provokateur Nigel Farage die Richtung der Konservativen Partei verändern.

Ukraine

Im Vorfeld der US-Wahlen bemüht sich das Land, politisch neutral zu bleiben, obwohl durch eine Trump-Präsidentschaft ein mögliches Ende der amerikanischen Militärhilfe droht.